

ADVFN Kommentar: Aufstrebende Märkte

26.04.2010, 15:51 | Handel, Wirtschaft, Finanzen, Banken & Versicherungen

Pressemitteilung von: *ADVFN Plc*



**Kostenlos
Realtime XETRA**

Mit DAX, TecDAX, SDAX
und MDAX

ADVFN *Jetzt
Anmelden*

Hier klicken um sich bei ADVFN, dem Finanzportal zu registrieren

Wer etwas mehr Aufregung am Aktienmarkt sucht für den gibt es nichts besseres als aufstrebende Märkte.

Der russische RTS Index hat sich beispielsweise von deinem Tiefstpunkt mit 500 Punkten auf 1607 Punkte verdreifacht. Seitdem Putin den Markt geöffnet hat erreichen die russischen Aktien schnell schwindelnde Höhen jenseits der 2000-er Marke.

Man hätte ja meinen können das der drastische Einsturz von ca. 80% in der Krise Investoren abgeschreckt hätte, aber das ist weit gefehlt.

In der Zwischenzeit hat die Bovespa, die brasilianische Börse, auch wieder das allzeitige Hoch erreicht. Hier ging es von 70.000 runter auf 30.000 und dann wieder hoch auf 70.000 und das alles in weniger als zwei Jahren, was nichts ungewöhnliches ist für aufstrebende Märkte. Immerhin sind seit 2006 von ursprünglich 30.000 auf 70.000 auf 30.000 und dann wieder auf 70.000 und es scheint wie natürliche Volatilität.

Während in China die Regierung den Index anscheinend bei 600 festgenagelt hat. Die chinesische Regierung fürchtet das Potenzial von Spekulationen und die Auswirkungen der Explosion des chinesischen Pulverfasses. Das ist clever, denn hohe Volatilität am Markt hat sich oft auch in drastische soziale Volatilität umgewandelt.

Zurück in Europa ist alles viel trockener. Der Crash hat den französischen Markt halbiert und der CAC 40 hat ein drittel

wieder aufgeholt. In Deutschland hat sich der Dax ebenfalls halbiert und dieser hat nun 50% wieder zugelegt. Das ist typisch, wenn man nach Fibonacci geht, aber es scheint dennoch langweilig im Vergleich zu den aufstrebenden Märkten.

Italien auf der anderen Seite scheint das schlimmste aus beiden Welten abbekommen zu haben. Es ist so stark gefallen wie China ungefähr 75% aber konnte seitdem nur 25% wieder gutmachen. Ach wenn Italien den großen Budgetproblemen im Vergleich zu anderen Ländern entkommen ist, so hat sich der Markt dort bisher nicht stark erholt nach der Krise.

Das ist vielleicht auch ein Indikator für das Schicksal der Märkte, wenn die Druckmaschinen von anderen Märkten ausgeschaltet sind.

Clem Chambers
<http://de.advfn.com>

Portrait

ADVFN (= advanced financial network) ist Europa's führende Finanzmarkt Webseite und veröffentlicht Informationen zum Finanzmarkt für den privaten Anleger, mit vollständiger realtime Abdeckung der Xetra Börse mit Dax, TecDax, MDax, SDax und auch vielen Internationalen Börsen und Indizes u.a. Dem London Stock Exchange, Euronext-liffe, NASDAQ, Amex, NYSE mit FTSE, Dow Jones und S&P Index. Außerdem können professionelle Chart Analysetools genutzt werden um seine Aktienstrategie zu verfolgen. Als User kann man Finanznachrichten und Unternehmensdaten durchstöbern und sich mit anderen Anlegern im Forum über das aktuelle Geschehen austauschen. Ein großer Teil des Serviceangebots wird kostenlos zur Verfügung gestellt und es können je nach Bedarf weitere Profi-Tools, Realtime und Level 2 Daten dazu bestellt werden.

Gegründet wurde ADVFN 1999 in Großbritannien und wurde erstmals auf dem AIM Index im März 2000 gehandelt. Die ADVFN Finanzplattform hat über 1.700.000 registrierte Benutzer, die die Seite insgesamt über 300 Millionen mal pro Monat aufrufen. Im September 2006 übernahm ADVFN die amerikanische Plattform InvestorsHub.com, eine amerikanische online Investment Community Webseite.

News-ID: 422041 • Views: 852 (Stand: 28.06.2026)

Link zur Pressemitteilung:

<https://www.openpr.de/news/422041/ADVFN-Kommentar-Aufstrebende-Maerkte.html>